

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1950-10-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnbergersee
12. Oktober 1950

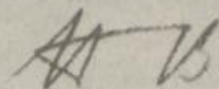
Liebe Lise.

Ich würde Dir auf Deinen Brief hin gleich von hier aus Geld geschickt haben, wenn ich im Hause mehr als 100.- Mark hätte. Ebenso ist das Bankkonto erschöpft. Ich lege Dir die allerletzte Abrechnung von heute bei, da ich durchaus wünsche, dass Du einiehst, dass ich nicht anders habe handeln können, als es jetzt geschehen ist. Ich habe die Deutsche Verlags-Anstalt gebeten, Dir direkt, damit das Geld nicht den Umweg über Ambach zu machen braucht, 300.- Mark zu überweisen.

Es hat wenig Sinn, die Situation hier oder dort noch einmal zu beleuchten, auch kommt nicht viel dabei heraus, wenn man die Ursachen hier oder dort erwägt. Du musst nur, wenn Du künftig durchkommen willst, das Leben dort ändern. Das geht auch Hans an, wenn er wieder gesund ist, was ich ihm herzlich wünsche. Schreib mir gleich, wenn Du das Geld erhalten hast.

Mit herzlichen Grüßen

Dein



*Das Fremden
erbitte ich zurück*